



„IMMER AM BALL!“

Strategie für den Kinder- und Jugendfußball
des Sportvereins Kirchzarten e.V.



SV Kirchzarten

Sport vereint.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Vision	4
3. Mission.....	4
3.1 Spaß.....	4
3.2 Soziale Kompetenz	5
3.3 Sportliche Weiterentwicklung	6
3.4 Zusammengehörigkeit.....	7
3.5 Schutz von Kindern und Jugendlichen.....	9
4. Ausbildungskonzept.....	10
4.1 Kultur und Werte	10
4.2 Infrastruktur	11
4.3 Trainings- und Spielprinzipien.....	12
4.4 Struktur von Trainingseinheiten	13
4.5 Methodischer Fahrplan	14
4.6 Spielkonzepte und Spielformen	14
4.7 Verzahnung von Jugend- und Aktivenbereich	17
4.8 Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten	17
5. Impressum	20
Anhang.....	21
Methoden- und Tool-Sammlung für die Trainingsgestaltung	21
Möglichkeiten für Teamevents	22



SV Kirchzarten

Sport vereint.

1. Vorwort

Der Sportverein Kirchzarten e.V. möchte allen fußballinteressierten Kindern und Jugendlichen aus Kirchzarten und Umgebung eine sportliche Heimat bieten. Dabei stehen Spaß, Sport und Spiel im Vordergrund in einem von hoher sozialer Kompetenz geprägten Umfeld.

Durch dieses Strategiekonzept legen wir die Grundlagen dafür, dass dies gelingt. Das Konzept versteht sich als unsere Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen der heutigen Zeit, wie zum Beispiel der ausgewogenen Balance zwischen Schule, dem Umgang mit sozialen Medien und sportlicher Betätigung im Teamsportbereich.

Unser Ziel ist es, allen interessierten Kindern und Jugendlichen ein ideales Umfeld zur Verfügung zu stellen, in welchem sie sich wohl und zuhause fühlen. Wir wollen möglichst viele Kinder und Jugendliche von den „Bambini“ bis ins Erwachsenenalter sportlich beim SV Kirchzarten begleiten. Unser Anspruch ist dabei eine ganzheitliche Förderung der Kinder und Jugendlichen als (Sport-) Persönlichkeiten.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass dies keine Selbstverständlichkeit mehr ist und viele Kinder- und Jugendliche frühzeitig aufhören, Sport zu treiben bzw. Fußball zu spielen und neben der Schule ihren Schwerpunkt auf andere Hobbies legen. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche möglichst lange Teil der „Fußballfamilie bleiben“

Dieses Konzept ist ein erster Schritt in Richtung aktiver Wertevermittlung und einer Professionalisierung des Trainings- und Spielbetriebs. Dadurch werden die Trainer*innen bei ihrer Trainingsarbeit unterstützt und die Kinder und Jugendlichen finden stabile Strukturen vor, in denen sie sich mit Spaß sportlich und sozial weiterentwickeln können. Wir arbeiten über die Abteilungsgrenzen hinaus an Präventions- und Schutzkonzepten gegen Gewalt jeglicher Art.

Bei der Entwicklung unserer Strategie orientieren wir uns an den bestehenden Leitlinien des Deutschen Fußballbundes (DFB) und „erfinden das Rad nicht neu“, sondern passen es auf unsere lokalen und strukturellen Rahmenbedingungen an. Das Konzept versteht sich außerdem als sich stetig weiterentwickelndes Konstrukt, das sich an die aktuellen Entwicklungen in Sport, Verein und Gesellschaft anpasst. Unser Konzept ist ein Zielbild, welches in einem mehrjährigen Prozess Schritt für Schritt umgesetzt werden wird.

Die Jugendleitung freut sich über Unterstützung, Anregungen und Feedback zu diesem Konzept unter der E-Mail-Adresse: jugendleitung@svkirchzarten.de

Fußballerische Grüße

Jens Sandmann & Jürgen Rees

Abteilungs- und Jugendleitung Fußball des Sportvereins Kirchzarten e.V.



SV Kirchzarten

Sport vereint.

2. Vision

Die Vision für den Kinder- und Jugendfußball leitet sich vom Motto des Gesamtvereins ab „SV Kirchzarten – Sport vereint“.

Die folgenden drei Leitsätze bringen auf den Punkt, wie wir aktuell und zukünftig Kinder- und Jugendfußball miteinander gestalten wollen.

DIE DREI LEITSÄTZE UNSERER VISION:

- **Wir haben Spaß am Fußball!**
- **Wir entwickeln uns sportlich und sozial!**
- **Wir erleben Erfolge und Zusammengehörigkeit beim SV Kirchzarten!**

3. Mission

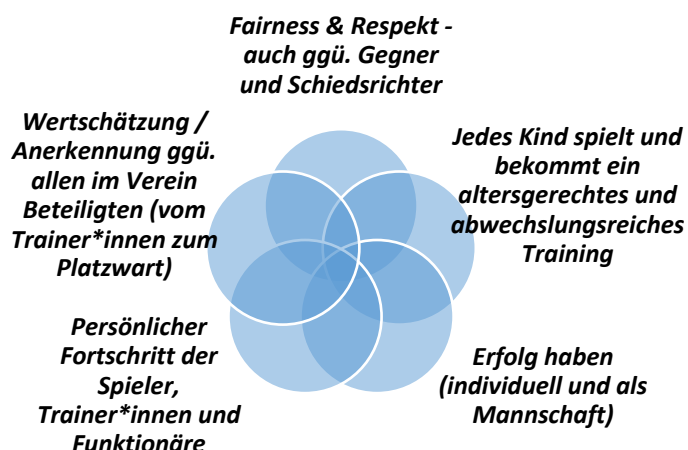
Aus unserer Vision ergeben sich folgende fünf Zielbereiche, die wir erreichen und kontinuierlich voranbringen wollen: Spaß, soziale Kompetenz, sportliche Weiterentwicklung, Zusammengehörigkeit und der Schutz von Kindern und Jugendlichen.

3.1 Spaß

Spaß steht für uns an erster Stelle. Im Kinder- und Jugendfußball versteht sich der SV Kirchzarten als Breitensport, der für alle Kinder und Jugendliche aus Kirchzarten eine sportliche Heimat bietet. Kinder, Jugendliche und erwachsene Sportler und Ehrenamtliche spielen bei uns Fußball oder engagieren sich als Trainer*innen, Betreuer*innen oder Funktionäre, weil sie ihre Freizeit sinnvoll mit anderen und vor allem mit Spaß und Freude ausüben wollen.

Der Spaßfaktor wird durch folgende Bedingungen im Alltag erreicht und erhöht:





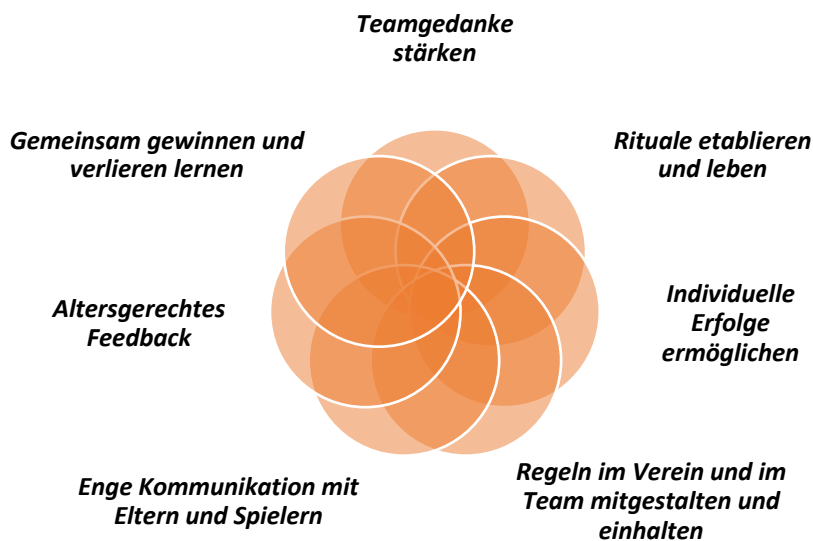
Folgende Voraussetzungen sind notwendig, damit diese Ziele erreicht werden können.

- (1) Definition und Kommunikation der Werte im Verein: „Trainer*innen als Vorbild“
- (2) Kompetente und motivierte Trainer*innen, von denen möglichst viele eine Übungsleiterlizenz haben und die sich regelmäßig fortbilden (intern und extern)
- (3) Unterstützung und Entlastung der Trainer*innen durch eine funktionale und vollständige Infrastruktur und Ausrüstung sowie klare Absprachen und Regeln (z.B. zu Tor- und Platzplänen, Passwesen)
- (4) Aufbau und Kommunikation einer „Methoden- und Sammlung“ für Trainings- und Spielbetrieb (z.B. Anschaffung Fachliteratur, DFB Training online, YouTube-Videos und Kanäle)

3.2 Soziale Kompetenz

Alle Sportler und ehrenamtlich Engagierte sind Teil eines Vereinssystems, das nur durch das Zusammenspiel aller Akteure funktionieren kann. Dabei spielen soziale und kommunikative Fähigkeiten eine besondere Rolle. Wir wollen im Verein miteinander und nicht übereinander reden und folgende Aspekte dabei berücksichtigen und stets im Blick behalten:





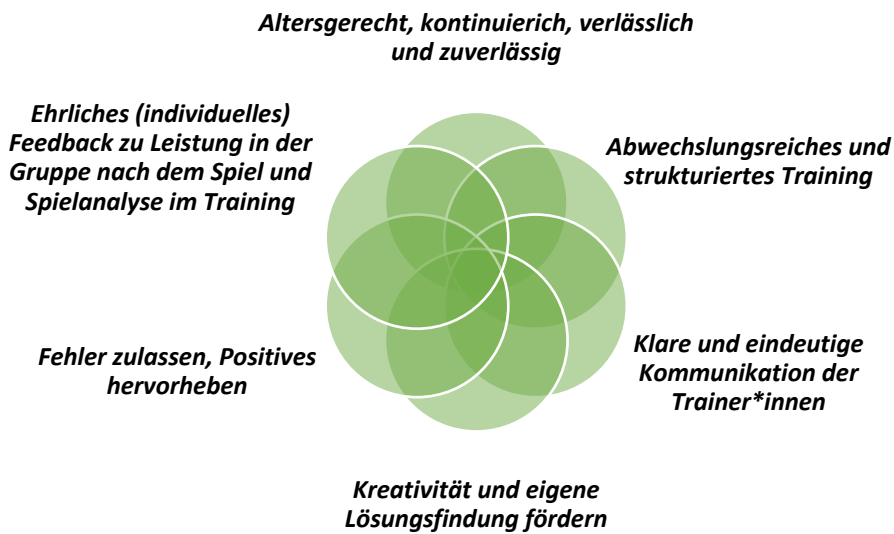
Folgende Voraussetzungen sind notwendig, damit diese Ziele erreicht werden können.

- (1) Personalauswahl und Personalentwicklung von Trainer*innen und Betreuer*innen zur Stärkung der sozial-kommunikativen Kompetenz und des Bewusstseins der „Trainer*innen als Vorbilder“
- (2) Definition und Einhalten von Regeln und Werten (durch z.B. Ehrenkodex, Mannschaftsregeln erarbeiten)
- (3) Interesse der Trainer*innen und Betreuer*innen an den Kindern und Jugendlichen als „Menschen“ und nicht nur als „Fußballer“
- (4) Aktive und wertschätzende Feedbackkultur auf allen Ebenen des Vereins
- (5) Kultur der Fehlerfreundlichkeit und des „Lernens aus Fehlern“

3.3 Sportliche Weiterentwicklung

Alle Kinder und Jugendlichen sollen sich fußballerisch und sportlich weiterentwickeln können. In jeder Mannschaft und Altersstufe sind andere Voraussetzungen erforderlich, damit dies gelingt. Dazu kommt vor allem im Breitensport eine stark ausgeprägte Heterogenität in Bezug auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Sportler*innen. Diese Bandbreite muss in der Trainings- und Spielgestaltung berücksichtigt werden, stellt für ehrenamtliche Trainer*innen und Betreuer*innen aber auch eine Herausforderung dar. Möglich wird dies durch diese Faktoren:





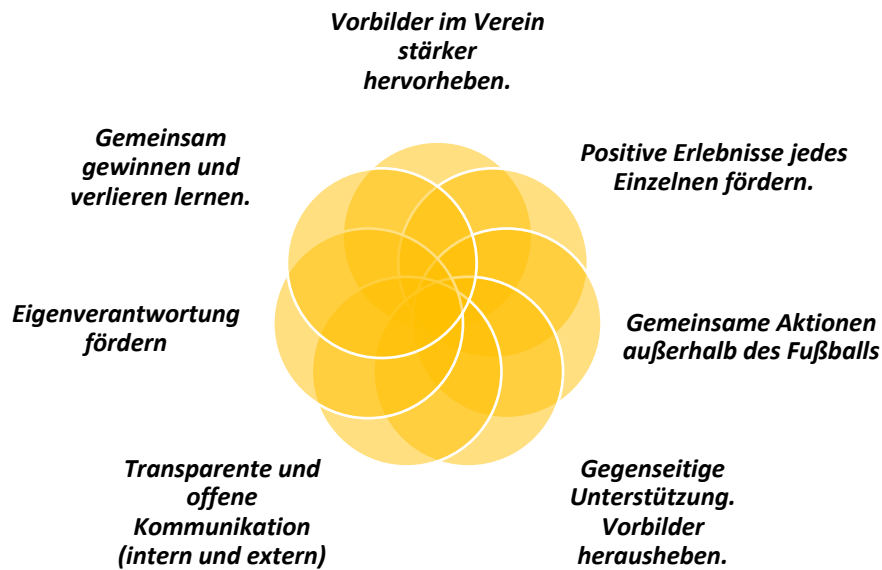
Folgende Voraussetzungen sind notwendig, damit diese Ziele erreicht werden können.

- (1) Gut ausgebildete Trainer*innen und Betreuer*innen, die sich regelmäßig austauschen und voneinander Lernen
- (2) Ziele mit der Mannschaft und den einzelnen Spielern setzen und regelmäßig überprüfen und anpassen
- (3) Individuelle und kollektive Korrektur im Training und nach den Spielen: Stärken der Spieler erkennen und fördern bzw. Schwächen erkennen und ggf. beheben
- (4) Unterstützung und Entlastung der Trainer*innen durch eine funktionale und vollständige Infrastruktur und Trainingsmaterial

3.4 Zusammengehörigkeit

Fußball als Mannschaftssport funktioniert nur, indem sich alle Spieler*innen als Teil der Mannschaft verstehen und ihre Aufgaben erfüllen. Zum Erfolg eines Vereins tragen jedoch viele weitere Akteure bei, die wichtige Aufgaben häufig im Hintergrund erledigen, zum Beispiel der Platzwart, Funktionäre oder Ehrenamtliche und Eltern, die an Spieltagen oder Turnieren Getränke oder Kuchen verkaufen. Zusammengehörigkeit all dieser Personen und damit auch die Identifikation mit dem Verein werden durch diese Faktoren gestärkt:





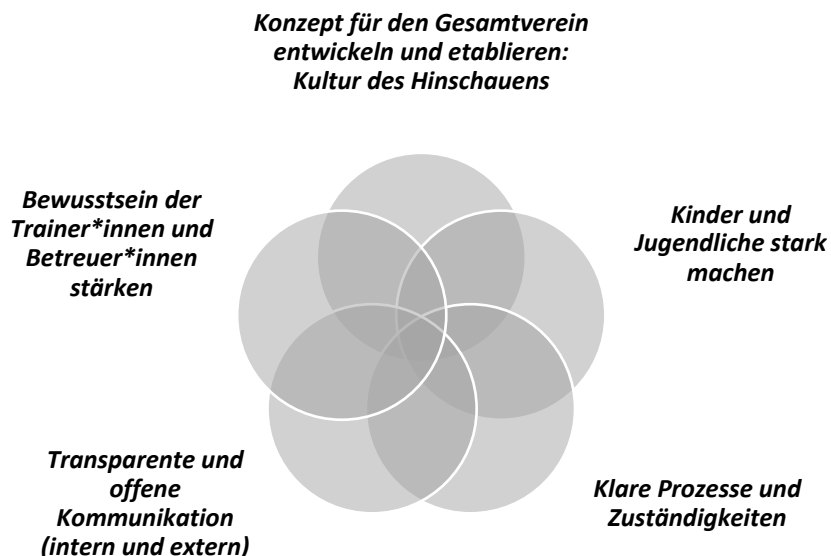
Folgende Voraussetzungen sind notwendig, damit diese Ziele erreicht werden können.

- (1) Definition und Einhalten von Regeln und Werten (durch z.B. Ehrenkodex, Mannschaftsregeln erarbeiten)
- (2) Koordination und Konzept von gemeinsamen Aktionen, Vereins- und Teamerlebnissen (z.B. Saisonabschlüsse, Weihnachtsfeiern, Arbeitseinsätze / Müllaufräumaktionen)
- (3) Plattform für den Austausch schaffen und bestehende Kommunikationskanäle nutzen und erweitern (z.B. Trainer*innen-Stammtisch, Elternabende in den jüngeren Jahrgängen, einheitliche Kommunikationsapp/-plattform)
- (4) Corporate Design durch einheitliche Vereinskleidung und Informationsbroschüren
- (5) Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements von Trainer*innen, Betreuer*innen, Funktionären*innen und weiteren im Verein tätigen Personen



3.5 Schutz von Kindern und Jugendlichen

Die Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen des Kinder- und Jugendschutzes und durch diverse Vorfälle in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport auch in unserer Region ist es uns ein besonders wichtiges Anliegen, dass das für den Gesamtverein entwickelte Schutzkonzept „Kein Raum für Missbrauch“ auch aktiv in der Fußballabteilung gelebt und mitgestaltet wird. Dies beinhaltet folgende Aspekte:



Die detaillierte Ausarbeitung, die aktuellen Entwicklungen zum Kinder- und Jugendschutz im Verein, die Kontaktdaten der/des Schutzbeauftragten des Vereins sind auf der Homepage www.svkirchzarten.de/schutzkonzept jederzeit nachzulesen.

Einzelne Trainer*innen aus dem Kinder- und Jugendfußball beteiligen sich aktiv in der „Arbeitsgruppe Schutzkonzept“ und agieren als Schnittstelle für die Kommunikation in beide Richtungen.



4. Ausbildungskonzept

4.1 Kultur und Werte

Grundlage unseres Selbstverständnisses ist der Ehrenkodex des DOSB (siehe Anhang). Für die Fußballabteilung haben insbesondere folgende Werte daraus besonders hohen Stellenwert

- Spaß
- Sicherheit
- Teamgeist
- Gerechtigkeit und Fairness/Fairplay
- Respekt, Akzeptanz und Toleranz
- Disziplin und Ehrlichkeit
- (Eigen-)Verantwortung

Als Trainingskultur legen wir folgende Aspekte zugrunde:

- Kinder und Jugendliche stark machen und ihnen ein schützendes Umfeld und Spaß an der sportlichen Aktivität bieten.
- Wir schaffen eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und halten diese aufrecht.
- Das Kind steht im Mittelpunkt. Jedes Kind hat das Recht auf Erfolgserlebnisse.
- Wir begleiten beim Erlernen von persönlichen, sozialen und sportlichen Kompetenzen. Vor allem die Trainer*innen und Betreuer*innen nehmen hier eine Vorbildrolle ein.
- Die Freude am Sport ist wichtiger als das Erlernen des Sports an sich.
- Wir nutzen unterschiedliche (Lern/Lehr-) Methoden. Je jünger die Kinder sind, desto mehr geht es um Sport und Bewegung allgemein und weniger um fußballspezifische Trainingsinhalte.
- Eltern und Angehörigen werden positiv eingebunden.



4.2 Infrastruktur

Neben der Kompetenz von Trainer*innen und Übungsleiter*innen sind eine funktionierende Infrastruktur und hochwertige Materialien von zentraler Bedeutung. Der Verein muss folgende Rahmenbedingungen zur Gestaltung eines fruchtbaren, erfolgreichen und nachhaltigen Vereinslebens schaffen.

- Der Verein stellt die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für den sportlichen Betrieb sicher. Hierzu gehören ausreichend und qualitativ gute Trainings- und Spielplätze inkl. Umkleideräumlichkeiten sowie Nutzungsmöglichkeiten in Sporthallen (Winterbetrieb).
- Der Verein sorgt dafür, dass Trainings- und Spielmaterialien wie z.B. Bälle, Stangen, Hütchen, Tore, Leibchen, etc. in ausreichender Anzahl und einwandfreier Qualität für jede Mannschaft zur Verfügung stehen. Essentiell ist für den Trainingsbetrieb vor allem, dass jedes Kind und jeder Jugendliche einen Ball hat.
- Der Verein stellt sicher, dass alle Mannschaften für den laufenden Spielbetrieb eigene Mannschaftstrikots verfügbar haben. Zur Stärkung der Vereinsidentifikation gibt es möglichst einheitliche Trainingsanzüge für alle Spieler.



4.3 Trainings- und Spielprinzipien

Es gibt sechs Trainingsprinzipien, die für die Trainingsarbeit des SV Kirchzarten von hoher Bedeutung sind:

TRAININGS- UND SPIELPRINZIPIEN:

- (1) **Ganzheitliche Trainingsgestaltung:** Das Training einzelner Leistungsfaktoren wie „Konditionsbolzen“ oder isolierte Torschüssübungen sind nicht mehr zeitgemäß. Stattdessen soll versucht werden, Übungen und Spielformen zu wählen, in denen möglichst viele Bereiche wie Technik, Ausdauer, Koordination und Taktik gleichzeitig trainiert. Bei den älteren Jahrgängen und aktiven spricht man von „taktischer Periodisierung“.
- (2) **Schwerpunktsetzung und Trainingsplanung:** Trainer*innen sollten Schwerpunkte für mehrere Wochen setzen und nicht in jedem Training einen neuen Schwerpunkt setzen, zum Beispiel können mehrere Wochen hintereinander unterschiedliche Schusstechniken Innenseite/Spannstoß/rechts/links etc. trainiert werden (aber nicht isoliert, sondern möglichst ganzheitlich und spielerisch, siehe oben).
- (3) **Maximierung von Ballkontakten:** Vor allem bei jüngeren Jahrgängen, aber bis mindestens in die D-Jugend sollten die Spieler maximal viele Ballkontakte haben. Dies wird ermöglicht durch z.B. einen Ball pro Spieler, kleine Spielfelder, kleine Teams. Trainer*innen sollten sich bei Abschlussspielen zurück- oder ganz raushalten. Gruppen- und mannschaftstaktische Einheiten beginnen frühestens im zweiten D-Jugend-Jahrgang.
- (4) **Coaching und Korrektur:** Neben einer guten Auswahl und Aufbau von Übungen und Spielformen, hat vor allem das regelmäßige und individuelle Coaching und Korrekturen des/der Trainer*innen eine hohe Bedeutung. Trainer*innen müssen frühzeitig und eng auf die korrekte Ausführung von Techniken achten und ihren Spielern konstruktive Tipps zur Verbesserung geben. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Feedback nicht zu kritisch ist, sondern auch Fortschritte (egal wie klein sie erscheinen mögen) gelobt und vom Trainer*innen hervorgehoben werden.
- (5) **Viel Spielzeit in Training und Spielen:** Jedes Kind und jeder Jugendliche hat im Training und beim Spiel einen fairen Anteil an Spielzeit.
- (6) **Wechselnde Spielpositionen statt Spezialisierung:** Im Kinderfußball soll ganzheitlich ausgebildet werden. Aus diesem Grund müssen die Kinder Perspektivenvielfalt erleben. Damit wird gemeint, in unterschiedlichen Rollen (Torwart, Verteidiger, Stürmer) am Spiel teilzunehmen. Bewusst wird also auf ein zu frühes Festlegen von Positionen verzichtet und auch der später potentielle Torwart soll regelmäßig auf anderen Positionen zum Einsatz kommen. Die Spezialisierung beginnt erst ab der B-Jugend, wenn langsam der Übergang in die Aktiven vorbereitet wird.



4.4 Struktur von Trainingseinheiten

Unabhängig von Altersstufen und Jahrgang sollte das Training immer eine ähnliche Struktur aufbauen. Diese beinhaltet folgende Reihenfolge und Bestandteile:

STRUKTUR EINER TRAININGSEINHEIT

- (1) **Trainingsaufbau:** Idealerweise baut das Trainer*innenteam die Trainingseinheit bereits 15 bis 20 Minuten vor dem Training auf, damit mit Trainingsbeginn direkt gestartet werden kann. Zudem verhindert dies während des Trainings lange Umbaupausen, in denen wertvolle Trainingszeit verschenkt wird. Im Ehrenamt kann dies jedoch nicht immer erfüllt werden. Alternativ bekommen die Spieler eine Aufgabe oder haben bereits eine feste Übung oder Spielform, wo sie sich mit Bällen selbst warm machen können. Wichtig für die Mannschaften mit minderjährigen Spielern: Auch bei einem früheren Aufbau beginnt die Aufsichtspflicht, sobald die Spieler den Platz betreten und vom Trainer*innen wahrgenommen werden.
- (2) **Begrüßung und Einführung in das Training:** So kurz wie möglich und so lange wie nötig sollte die Mannschaft in einem Kreis zusammenkommen. Dort begrüßt der/ die Trainer*innen, es findet ggf. eine Spielbesprechung statt, wichtige Punkte werden angesprochen und anschließend die Schwerpunkte des Trainings genannt und ein Überblick gegeben.
- (3) **Aufwärmung / Warm-Up:** Die ersten Übungen sollten methodisch einfach gestaltet sein, mit viel Bewegung und Ballkontakten für die Spieler und am besten bereits orientiert am Trainingsschwerpunkt.
- (4) **Hauptteil:** Der Hauptteil sollte zeitlich die längste Zeit des Trainings einnehmen und einen klaren Schwerpunkt haben. Bei jüngeren Jahrgängen und warmen Temperaturen müssen auch Trinkpausen eingeplant und durchgeführt werden.
- (5) **Abschlussspiel:** Am Ende erfolgt ein Abschlussspiel, entweder ein freies Spiel auf zwei Tore oder je nach Themenschwerpunkt ein gezieltes Abschlussspiel (z.B. Spiel auf vier Minutoren, sofortiger Seitenwechsel nach erzielten Toren, Toren nach Doppelpässen zählen doppelt)
- (6) **Gemeinsam abbauen, Abschlussrunde und Feedback:** Nach der Abschlussrunde baut die Mannschaft zunächst zusammen ab, bevor sie in einer Abschlussrunde zusammenkommt. Dort findet ein kurzes Feedback von Trainer*innen an Spieler*innen und von Spieler*innen an Trainer*innen statt (z.B. alle zeigen mit ihrem Daumen hoch, zur Seite, nach unten). Abschließend betont der Trainer*innen nochmals wichtige anstehende Punkte, z.B. Treffpunkt für das Spiel am Wochenende o.Ä.
- (7) **Weg zur Kabine:** Auch wenn das Training mit der Abschlussrunde beendet ist, kann der Weg zur Kabine genutzt werden für lockere und eher informelle Einzelgespräche oder Gespräche in Kleingruppen mit Spielern.



4.5 Methodischer Fahrplan

Der methodische Fahrplan gilt als Leitlinie für das Training und berücksichtigt die kindliche Entwicklung. Die folgenden drei Stufen werden innerhalb einer Übung nacheinander durchgeführt.

METHODISCHER FAHRPLAN

1. Offen starten

Der offene Start dient dazu, die Kinder in erster Linie abzuholen und ihnen die Möglichkeit, neue Dinge auszuprobieren, zu geben. Zudem sollen sie je nach Interesse auch unbekannte Techniken ausprobieren und entdecken.

2. Üben

Im folgenden Teil wird die Aufmerksamkeit klar auf die Qualität einer Technik oder Bewegung gelegt. Die Kinder sollen diese nun durch zahlreiche Wiederholungen ausprobieren und lernen. Dabei stehen ihnen die Trainer mit Hilfestellungen und Korrekturen zur Seite.

3. Wetteifern

Nach der intensiven Übungsphase soll die Konzentration durch einen initiierten Wettbewerb aufrechterhalten werden. Gleichzeitig steigert sich die Intensität, was zum Ende einer Übung eigentlich nicht der Normalität entspricht.

4.6 Spielkonzepte und Spielformen

Die Spielprinzipien sind die notwendige fußballerische Basisstruktur. Sie dienen den Trainer*innen dazu, den Kindern das Spielverhalten zu erklären, das Spiel zu beobachten und die Kinder entsprechend zu beraten. Je nach Spielphase unterscheiden wir zwischen den Spielprinzipien für den einzelnen Spieler und für die Gruppe (z.B. Abwehr) oder die gesamte Mannschaft.

Spielprinzipien		
	Wir haben den Ball	Der Gegner hat den Ball
einzel	<ul style="list-style-type: none">• mutig nach vorne dribbeln und passen• entschlossen den Abschluss suchen	<ul style="list-style-type: none">• Ball erobern• zum Ball verteidigen
gemeinsam	<ul style="list-style-type: none">• Spiel in Breite und Tiefe• jeder beteiligt sich am Angriffsspiel (freilaufen, anbieten)	<ul style="list-style-type: none">• zusammen den Ball jagen• jeder verteidigt

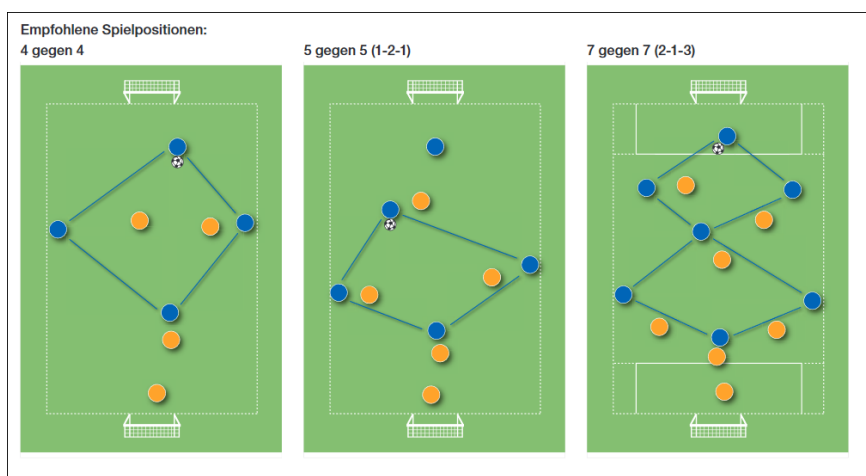


Im Kinderfußball ist die taktische Spielpositionierung von geringer Bedeutung. Als Hinführung zum Grundlagenfußball und im Sinne der Spielentwicklung ist eine Grundordnung aber anzustreben. Diese Ordnung sollte möglichst einfach sein, da die Kinder meist noch nicht über eine gut entwickelte Orientierung verfügen.

Geschicktes Nutzen und Schaffen von Breite sowie Tiefe verringern den individuellen Handlungsdruck und erlauben konstruktive Spielgestaltung.

Dabei hat sich insbesondere die Dreiecks- oder Rhombenbildung bewährt, weil sie nach einem erfolgreichen Zuspiel bereits die Spielfortsetzung auf die dritte Mitspielstation ermöglicht und auch bereits das Freilaufen beinhaltet. Fest zugeteilte Spielpositionen darf es nicht geben. Für eine ganzheitliche Ausbildung der Spielkompetenz müssen wir den Kindern zu einer größtmöglichen Perspektivenvielfalt verhelfen, das heißt, sie müssen das Spiel immer wieder aus verschiedenen Winkeln, Distanzen und Rollen erleben können. Eine Frühspezialisierung auf bestimmte Spielpositionen innerhalb des Kinderfußballs schadet nicht nur der späteren Entwicklung der Kinder als Fußballer, sondern auch als Persönlichkeit. Der Torspieler nimmt aktiv am Spiel teil. Bei den G- und F-Junioren soll jedes Kind, bei den E-Junioren vor allem diejenigen, die die Position aktiv suchen, als Torspieler eingesetzt werden.

Folgende Spielpositionen haben eine Dreiecksbildung als Grundlage und können dadurch beliebig erweitert und komplexer gestaltet werden, je nach Jugendbereich und Alter. So können sich die Spieler*innen stets an Grundprinzipien der Dreiecksaufstellung orientieren und können dadurch auf bereits bestehende Handlungsmuster zurückgreifen.



Das sogenannte „Angriffsdreieck“ kann in verschiedenen Spielsituationen geschult werden. Es ist dabei zu beachten, dass der/ die ballführende Spieler*in stets zwei, mindestens jedoch eine sichere Anspielstation zur Verfügung hat und somit über Optionen verfügt. Das bedeutet für die Spieler*innen ohne Ball, dass sie sich stets vom Gegner lösen und anbieten müssen. Aus diesem Positionsspiel heraus mit einem zurückhängenden Spielmacher und je einem Flügelspieler links und rechts sollen die Spieler lernen, den Ball zielgerichtet abzuspielen. Das grundlegendste Spiel zur Einübung ist ein simples 3 gegen 1 in einem markierten Viereck („Tigerball“ oder „Schweinchen in der Mitte“). Die Spieler bewegen sich dabei stets zwischen den Hütchen. Wird ein Mitspieler zugestellt, muss eine Freilaufbewegung erfolgen und er muss sich aus dem Deckungsschatten heraus bewegen. Direkt nach dem Abspiel durch den ballführenden Spieler muss dieser wiederum darauf achten, seinen sofort nach dem Pass stattfindenden Laufweg so zu wählen, dass ein erneutes Angriffsdreieck gebildet wird. Mit der Zeit wird das Freilaufen aufeinander abgestimmt und die Kinder entwickeln ein grundlegendes taktisches Denken und Verständnis, dass dann auch bei Raute- oder Diamantaufstellungen (4 gegen 4, 5 gegen 5 oder 7 gegen 7) abgerufen werden kann (es sind mehrere Angriffsdreiecke miteinander verbunden).

Das 3mal3		G	
Fussball spielen	Freies Spiel auf je ein Tor mit Torspieler	4 gegen 4 mit TS auf je ein Tor (5 m) Feldgrösse: ~ 20 x 15 m	
	Freies Spiel auf je zwei Tore ohne Torspieler	3 gegen 3 auf je 2 kleine Tore (1-2 m) Feldgrösse: ~ 15 x 10 m	
Fussball spielen lernen	Tore erzielen Tore verhindern	TS gegen TS auf je ein Tor (2-5 m)	
	Tore alleine vorbereiten Ball alleine erobern	Brückenwächter Feldgrösse: ~ 20 x 15 m	
	Tore gemeinsam vorbereiten Ball gemeinsam erobern	3 gegen TS auf Dreieck-Tor (3-5 m) Feldgrösse: ~ 15 x 10 m	
Vielseitigkeit erleben	mutig + stark	Schwierige Aufgaben lösen	
	rhythmisch + geschickt	Bewegen wie die Tiere	
	flink + wendig	Hüpfen und Balancieren	

Quellenangabe: Kern, Raphael; Papilloud, Jean-Jacques; Furger, Claudia; Mangiarratti, Alessandro und Truffer, Bruno (2015): Kinderfußball – Theorie und Praxis. Bern: Schweizerischer Fußballverband



SV Kirchzarten

Sport vereint.

4.7 Verzahnung von Jugend- und Aktivenbereich

Um die Identifikation von Jugend- und Aktivenspielern und die Zusammengehörigkeit in unserem Verein zu stärken, setzen wir unterschiedliche Elemente zur Verzahnung von Jugend- und Aktivenbereich um. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass diese beiden Bereiche nicht als „getrennte Inseln“ agieren, sondern miteinander verwoben sind.

In einem ersten Schritt fördern wir dies insbesondere durch die Einführung von Paten: Spieler der ersten und zweiten Herrenmannschaften übernehmen feste Patenschaften für einzelne Jugendlichen. Im Detail stellt sich das Konzept folgendermaßen dar:

RAHMENKONZEPTION DES MODELLS „PATENSCHAFTEN“

1. Ziel:

- Vereinsbindung und Identifikation stärken
- Engagement der Aktivenspieler stärken
- Verzahnung Jugend und Aktive fördern

2. Zielgruppe:

- alle Aktivenspieler*innen des Vereins als Paten
- Idealerweise ein Tandem eines Spielers der Ersten und Zweiten Mannschaft für eine Mannschaft
Jugendmannschaften: vorerst G-Jugend bis C-Jugend (weiblich und männlich)s

3. Aufgaben:

- Zwei Hospitationen zu Beginn der Saison in der Mannschaft (einfach dabei sein und Mannschaft kennenlernen)
- Übernahme von einem Training zweimonatlich (ab dem Jahr 2022)
- Paten besuchen jeweils ein Ligaspiel in Hin- und Rückrunde der Jugendmannschaft und Jugendmannschaft besucht ebenfalls ein Ligaspiel in Hin- und Rückrunde der Aktiven
- Teilnahme am Saisonabschluss und evtl. Weihnachtsfeier der Mannschaft

4.8 Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

Abteilungsleitung ist zuständig für....

- Gesamtverantwortung Fußballabteilung
- Personal- und Finanzverantwortung
- Teil des Gesamtvorstands
- Kommunikation mit Geschäftsführung und Vorstand
- Anerkennung des Ehrenamtes
- Einholen der Führungszeugnisse



- Verfassen bzw. Koordination von Artikel und Beiträgen für SVKmag, SVK-Newsletter und Social Media aus der Fußballabteilung
- Austausch mit geschäftsführendem Vorstand in Bezug auf Sponsoring
- Ist zuständig für Umsetzung des Schutzkonzepts im Jugendfußball
- Regelmäßiger Austausch mit der/dem Schutzbeauftragten des Vereins

Jugendleitung ist zuständig für...

- Administrative Aufgaben wie Passwesen, Kommunikation mit dem Südbadischen Fußballverband, Teilnahme an Besprechungen des Verbandes
- Abstimmung mit den Jugendleitungen der umliegenden Vereine
- Mittelbewirtschaftung im Rahmen des Budgets der Kinder- und Jugendabteilung
- Gewinnung neuer Trainer*innen (intern/extern) in enger Abstimmung mit Verbindungstrainer*innen
- Organisation von (vereinseigenen) Schiedsrichtern für Kinder- und Jugendspiele
- Projektmanagement der jährlichen Veranstaltungen (z.B. Hallenturnier)
- Koordination der Anschaffung von Materialien und der Ordnung im Materialraum
- Gewinnung von Nachwuchs-Schiedsrichtern in den eigenen Jugendmannschaften (ab 14 Jahren)
- Konfliktmanagement in Abstimmung mit Abteilungsleitung und/oder Verbindungstrainer*innen (je nach Ausgangslage und Bedarf)

Strategische*r Leiter*in Jugend ist zuständig für...

- Umsetzung des Patenschaftsmodells zwischen Aktivenspielern und Jugendmannschaften (Motivation und Zusammenführen von Spielern und Jugendtrainer*innen, erster Ansprechpartner bei Fragen von Paten)
- Umsetzung des Social Media-Konzepts der Fußballabteilung im Kinder- und Jugendbereich (Erstellen von Posts und Fotos, ggf. Einholen von Einwilligungserklärung von abgebildeten Personen)

Verbindungstrainer*innen sind zuständig für...

- Regelmäßige Hospitation in Trainingseinheiten und Spielen der unterschiedlichen Jugenden, beobachten, geben Feedback an Trainer*innen*innen, sammeln gute Ideen und geben diese weiter
- Gewinnung neuer Trainer*innen (intern/extern) in enger Abstimmung mit Jugendleitung
- Erstgespräche und Einarbeitung neuer Trainer*innen, damit diese so trainieren können, wie es der Strategie des SVK entspricht.
- Gibt oder organisiert inhaltliche Impulse bei Trainer*innen-Sitzungen (gewinnen Referent*innen oder gibt die Impulse selbst)
- Prozesssteuerung der Strategieentwicklung



- Schnittstelle zum JFV Dreisamtal e.V. in Bezug auf den gemeinsamen Trainings- und Spielbetrieb ab der B-Jugend

Trainer*innen der einzelnen Jugenden sind zuständig für...

- Trainingsplanung, -steuerung und -durchführung entsprechend des zugrundeliegenden Strategiekonzepts
- Mannschaftsaufstellung personell und taktisch
- Coaching und Korrektur während Training und Spiel
- Teilnahme an vereinsinternen Trainer*innensitzungen und Schulungen (ggf. auch extern in Form von Trainerausbildungen oder Lizenzverlängerungen)
- Je nach Altersstufe Elternabend und regelmäßige Kommunikation mit den Eltern / Erziehungsberechtigten der Spieler
- Verantwortlich für Trainingsmaterial und Trikots der eigenen Mannschaft
- Durchführung von mindestens einem Teamevent pro Jahr zur Stärkung des Teamgeists

Eltern / Erziehungsberechtigte sind zuständig für...

- Übernahme von Fahrdiensten und Trikotwaschdiensten
- Kommunikationsschnittstelle zwischen Trainer*innen und Kindern und Jugendliche (vor allem in jüngeren Jahrgängen)
- Übermittlung wichtiger Informationen von den eigenen Kindern an den/die Trainer*innen (z.B. Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, Beeinträchtigungen)
- Vorbild sein und „gelebtes Fairplay“ (positives Anfeuern, keine Beleidigungen gegenüber Schiedsrichter oder gegnerischer Mannschaft)
- Aufsichtspflichtregelungen beachten (Aufsichtspflicht beginnt nach Übergabe an Trainer*innen)



5. Impressum

Die Strategie für den Kinder- und Jugendfußball des SV Kirchzarten wurden von einer Arbeitsgruppe der Fußballabteilung des SV Kirchzarten zwischen Juli 2019 und März 2021 in einem partizipativen und iterativen Prozess entwickelt, an dem sich alle Trainer*innen und Betreuer*innen aktiv beteiligen konnten.

Teilnehmende der Arbeitsgruppe sind:

- Judith Behrendt, Trainerin in Kinder- und Jugendfußball
- Albert Hug, Abteilungsleiter Fußball (bis März 2021)
- Alf Grunwald, Moderator und Prozessbegleiter (bis Dezember 2020)
- Jürgen Rees, Jugendleiter
- Jens Sandmann, Abteilungsleiter Fußball (seit April 2021)
- Mathias Schulz, Trainer Kinder- und Jugendfußball
- Oktay Umul, Trainer Kinder- und Jugendfußball
- Karlheinz Weiss, Trainer Kinder- und Jugendfußball
- Joachim Weisser, Mitglied der Jugendleitung
- Ronnie Wenninger, Trainer Kinder- und Jugendfußball

Verantwortlich für den Inhalt ist der Sportverein Kirchzarten e.V., vertreten durch den aktuellen Vorstand (siehe [Homepage des SV Kirchzarten](#)).



Anhang

Methoden- und Tool-Sammlung für die Trainingsgestaltung

Folgende Methoden- und Tool-Sammlungen geben hilfreiche Tipps und teilweise komplette Trainingsinhalte für die eigene Trainer*innentätigkeit:

TOOLS- UND METHODENSAMMLUNG

- Deutscher Fußballbund (DFB): Portal „Training online“ unter https://www.dfb.de/Trainer*innen/
- Fußballtraining.de – kommerzielles Portal mit Übungen, Trainingshilfen und Praxistipps unter <https://www.fussballtraining.de/>
- Soccerdrills.de – kommerzielles Portal mit Trainingsübungen unter <https://www.soccerdrills.de/trainingsuebungen/>
- Youtube-Kanal des „Instituts für Jugendfußball“ unter <https://www.youtube.com/channel/UCNbJiEXI384Wb7kmTMb3seg>
- Youtube-Kanal des „Deutschen Fußballinternats“ unter <https://www.youtube.com/user/SRass82>
- Youtube-Kanal von Lukas Football unter <https://www.youtube.com/user/LukasFootball7>
- Youtube-Kanal von Camill Hauser unter <https://www.youtube.com/user/Pimpus>
- Portal „Jugend und Sport“ der Schweizer Eidgenossenschaft mit Informationen zu Kinder- und Jugendfußball und Tipps und Empfehlungen für Trainer*innen unter <https://www.jugendundsport.ch/de/sportarten/fussball-uebersicht.html>
- Funino-Portal aus der Schweiz von Horst Wein unter <http://www.funino.ch/>



Möglichkeiten für Teamevents

In unserer Region gibt es viele tolle Möglichkeiten für Teamevents für Mannschaften aller Altersklassen. Die folgende Übersicht soll Anregungen und Ideen geben. Wichtig vor Buchung und Durchführung ist bei allen Kinder- und Jugendmannschaften der frühzeitige Einbezug der Eltern und eine schriftliche Einwilligung vor dem Ausflug.

BESCHREIBUNG	ORT	ALTERS-GRUPPE	LINKS
Kanu fahren auf dem Alt-Rhein oder Alte Elz	Neuenburg	ab 9 Jahren oder Schwimmer	https://www.wildsport-tours.de/
Fußballgolf in der Ortenau mit Grillen dort im Anschluss	Neuried-Dundenheim	Alle	https://www.soccerpark-ortenau.de/
Abenteurgolf Lenzkirch-Kappel	Lenzkirch-Kappel	Alle	https://www.abenteurgolfpark.de/
Minigolf Fun Strand Freiburg Littenweiler	Freiburg-Littenweiler	Alle	https://www.fun-strand.de/
Exit-Room oder Frexit City-Challenge	Freiburg	ab 9 Jahren	https://www.frexit.de/raeume/
Fundorena Outdoor Kletterwald Feldberg	Feldberg	Alle	https://www.fundorena.de/de/ https://www.abenteuer-im-wald.de/index.php/de/
Waldklettergarten Kenzingen	Kenzingen	Alle	http://bz-ticket.de/waldspielplatz-ochsenge-spann-freiburg
Ochsenspielfeld Grillen im Anschluss zu Fun Strand	Freiburg Littenweiler	Alle	https://www.waldseilgarten-freiburg.de/ https://www.abenteuer-im-wald.de/index.php/de/
Waldseilgarten Rieselfeld	Freiburg Rieselfeld	Alle	http://bz-ticket.de/grillplatz-x2x
Abenteuer im Wald Kenzingen	Kenzingen	Alle	https://www.schauinslandbahn.de/
Grillplätze Freiburg und Umgebung	Freiburg und Umgebung	Alle	http://www.action-forest-sup.de/ http://www.strandbad-windgfaellweiher.de/ https://www.dreisamtal.de/eip/pages/kirchzarten-rundwanderung-7.php
Schauinslandbahn und Gipfelwanderung mit Pickinick oben	Freiburg Günterstal / Schauinsland	Alle	https://www.st-ottilien.com/
Standup Paddeling am Titisee und am Windgfällweiher	Titisee, Windgfällweiher	ab 9 Jahren oder Schwimmer	https://www.st-ottilien.com/
Fackelwanderungen	Kirchzarten und Umgebung	Alle	divers
Wandern nach St. Ottilien und Vespere/Kicken auf Bolzplatz dort	St. Ottilien / Kirchzarten	Alle	https://www.st-ottilien.com/
Bundesligaspiele zu nahegelegenen Stadien	SC Freiburg / VfB Stuttgart / Karlsruher SC / Eintracht Frankfurt	Alle	divers
Bowling	Freiburg	ab 6 Jahren	https://www.bowlingpark-freiburg.de/
Steinwasenpark	Oberried / Hofgrund	Alle	https://www.steinwasen-park.de/
Downinsland Rollerstrecke Schauinsland	Schauinsland Bergstation	ab 12 Jahren	https://www.schauinsland.de/rollerstrecke/
Bogenschießen im Gasthaus zum Wilden Mann	Kirchzarten	ab 7 Jahren	https://www.kairos-erleben.de/angebote/bogenschie%C3%9Fen/ https://www.wwf.de/themen-projekte/projektregionen/schwarzwald/wildnis-erlebnispfad-im-biosphaerengebiet-schwarzwald/
Wildnis Erlebnispfad im Biosphärengebiet Schwarzwald	St. Wilhelm / Oberried	Alle	https://www.rafftaff.de/
Kanustation am Schluchsee	Schluchsee	Alle	https://www.rafftaff.de/
Europa Park Rust	Rust	Alle	https://www.europapark.de/de

